

Systembetriebsvereinbarung zur Nutzung einer Software für Patiententransporte und patientenbezogene Materialtransporte

zwischen

der UMG Klinikservice GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung

und dem Betriebsrat der UMG Klinikservice GmbH,
vertreten durch die/den Vorsitzende/n,

wird nachstehende Systembetriebsvereinbarung zur Nutzung einer Software für Patiententransporte und patientenbezogene Materialtransporte geschlossen.

Präambel

Bei der Softwareanwendung zur Steuerung und Dokumentation der Transporte, handelt es sich um eine in das [REDACTED] eingebundene Anwendung. Notwendige Voraussetzung zur Steuerung der Logistik ist der Zugriff auf Patientendaten aus dem Krankenhausinformationssystem (KIS). Es besteht Einvernehmen darüber, dass, sofern bestehende und/oder neue Subsysteme zukünftig an das System angeschlossen werden oder das System diesen Anwendungen Informationen liefert, von der UMG Klinikservice GmbH ein gesondertes Verfahren einzuleiten ist. Zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung kommt die [REDACTED] zum Einsatz.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt adäquate weibliche und intersexuelle Formen gleichberechtigt ein.

§ 1 Zielsetzung und Begründung

Anforderungen der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) als Auftraggeber für die UMG Klinikservice GmbH für die Aufgaben des Patientenbegleitdienstes (IKTD), sowie der ZOP - Patientenlogistik (ZOPPL) erfordern einen modernen und integrativen Softwareeinsatz.

Angestrebt sind Optimierungsmöglichkeiten und Dokumentationsmöglichkeiten für die medizinischen, pflegerischen und betrieblichen Abläufe. Das Zusammenspiel und die optimale Integration in das KIS-Umfeld sind Bedingung hierfür.

Der Zweck des Softwareeinsatzes begründet sich in der EDV-basierten Erfassung und Steuerung von Transportaufträgen.

Die erforderliche digitale Dokumentation der Aufträge wird ermöglicht. Durch den Einsatz mobiler Datengeräte werden Übermittlungsfehler von Auftragsdaten nahezu ausgeschlossen. Das System soll eine optimale Disposition der Transportaufträge zur Minimierung von Wartezeiten ermöglichen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Betriebsvereinbarung gilt für alle Beschäftigten der UMG Klinikservice GmbH, die an ihren Arbeitsplätzen mit der Softwareanwendung arbeiten.

Zurzeit folgende:

- Die Mitarbeiter/Innen des IKTD-Patientenbegleitedienstes
- Die Mitarbeiter/Innen der Leitstelle des IKTD-Patientenbegleitedienstes
- Die Mitarbeiter/innen der ZOP-Patientenlogistik
- Materialtransport (Blut/Labor) durch den IKTD
- Materialtransport (Schnellschnitt/Präparate) durch die ZOPPL

§ 3 Prozessbeschreibungen

Die Beschreibung des jeweiligen Prozesses von Auftragserstellung bis zur Auftragserledigung ist in der Anlage beschrieben. Die Anlage ist Bestandteil der Vereinbarung. Anpassungen und Änderungen unterliegen den Regelungen des § 9.

§ 4 Schulungsmaßnahmen und -konzepte

Disponent/innen werden durch die Leitung des IKTD im Umgang mit dem Programm und dem Datenschutz geschult. Zusätzlich findet eine umfangreiche praktische Einarbeitung durch Hospitationen im Echtbetrieb in der Leitstelle des IKTD statt. Die Transporteure werden im Umgang mit den Endgeräten geschult. Die Schulungskosten trägt der Arbeitgeber.

§ 5 Datenschutz

Die Arbeitsplatzrechner erhalten alle zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Informationen über das UMG-hausinterne Netz. Der Betrieb erfolgt nach den Regeln der ordnungsgemäßen Datenverarbeitung unter Berücksichtigung der entsprechenden datenschutzrechtlichen Gesetze und Richtlinien, gemäß der Betriebsvereinbarung. Die EU-DSGVO (ungeachtet deren Art. 99 Abs. 2 bereits jetzt) sowie das allgemeine BDSG in der jeweiligen Fassung, sowie sonstige datenschutzrechtlich relevante Vorschriften in der jeweils aktuellen Fassung finden Anwendung. Alle aus dem System abgeleiteten Daten unterliegen der Vertraulichkeit. Das System ist ausschließlich im Rahmen der Aufgabenerfüllung dienstlich zu nutzen.

Persönliche Mitarbeiterdaten (Namen, Telefonnummern etc.) werden nur mit schriftlicher Genehmigung des Mitarbeiters im System gespeichert. Eine erteilte Genehmigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten hat sich an den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung, Integrität, Vertraulichkeit, Erforderlichkeit bzw. Verhältnismäßigkeit und Überprüfbarkeit sowie Vertragsmäßigkeit zu orientieren.

§ 6 Betrieb des Systems

Von der UMG werden für das System ein Systemadministrator und ein Vertreter benannt. Der Systemadministrator ist zuständig für Funktion und Technik des Systems. Die KSG benennt einen Programmkoordinator.

Für Wartungszwecke durch den Softwarelieferanten kann eine entsprechend abgesicherte Fernwartungsverbindung (VPN) eingerichtet werden.

Die Endgeräte erhalten alle erforderlichen Informationen über das UMG-hausinterne W-LAN Netz. Eine damit mögliche Ortung der Geräte zum Zweck der Erstellung von Bewegungsprofilen wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die Telefon- oder GPS-Funktion ist deaktiviert. Die lokal auf den Endgeräten erfassten Daten werden nach jeder Bestätigung einer Auftragsbeendigung gelöscht.

§ 7 Allgemeines

Es gelten die Grundsätze der Rahmenbetriebsvereinbarung EDV zur Einführung und Anwendung datenverarbeitender Systeme vom 01.06.2017. Das System ist ausschließlich im Rahmen der Aufgabenerfüllung dienstlich zu nutzen.

§ 8 Auswertungen

Regelmäßige Auswertungen werden zur Ermittlung allg., nicht personenbezogener Leistungszahlen (Aufträge/Monat/Jahr) zur Dokumentation eingesetzt. Personenbezogene Leistungsdaten, werden nicht ausgewertet.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Diese Vereinbarung tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.
- (2) Sie kann von beiden Seiten mit einer Frist von vier Monaten gekündigt werden.

In diesem Fall werden sich beide Seiten bemühen, innerhalb dieser Frist eine neue Vereinbarung abzuschließen.

- (3) Eine einvernehmliche Änderung ist jederzeit möglich. Kündigung und Änderung bedürfen der Schriftform.
- (4) Die Anlagen dieser Vereinbarung werden fortlaufend aktualisiert und können ohne Kündigung dieser Vereinbarung einvernehmlich geändert werden.
- (5) Der Betriebsrat wird bei jeder Änderung dieser Systembetriebsvereinbarung und/oder ihrer Anlagen entsprechend BetrVG und RBV-EDV beteiligt.

Göttingen, 19/03/18



UMG Klinikservice GmbH

29.03.18



Betriebsrat service GmbH